

Der Streit um den Nektar

verfasst und gestaltet von Anna Gutzeit

Es war einmal ein wunderschöner Schmetterling und eine kleiner Marienkäfer, die beide an einer großen Blumenwiese wohnten. Der Schmetterling lebte auf der einen Seite der Wiese und der Marienkäfer auf der anderen. In der Mitte der Blumenwiese wuchsen besonders schöne Mohnblumen und Sonnenblumen.

Jeden Tag flogen die beiden los um den leckeren Nektar der Blumen zu trinken. Leider mochten sich die beiden nicht gern und jedes mal wenn sie in der Mitte der Wiese aufeinandertrafen, bekamen beide sehr schlechte Laune. Sie sahen sich als Konkurrenten und hatten Angst, dass der jeweils andere den süßen Nektar wegtrank.

Jeden Abend flogen beide traurig auf ihre Seite der Wiese und ärgerten sich über die Situation, denn beide wussten, dass der Nektar nur für eine kurze Zeit im Jahr in den Blumen ist.

Eines Tages, bevor der Marienkäfer sich auf den Weg machte, dachte er darüber nach. Es muss doch eine Lösung für dieses Nektar- Dilemma geben. Er wollte nicht jeden Abend traurig und wütend nach Hause kommen.

In Gedanken versunken flog er los und flog unabsichtlich immer höher.

Kurz bevor er die Mitte der Wiese erreichte, merkte er wie hoch er geflogen war. Er konnte nun die ganze Blumenwiese sehen und unter ihm erkannte er den Schmetterling. Er beobachtete ihn und plötzlich erkannte er, dass der Schmetterling nur zu den roten Mohnblumen flog und den Nektar zu trank. Dies hatte der Marienkäfer noch nie zuvor bemerkt, denn er war dazu immer viel zu wütend wenn er den Schmetterling traf.

Doch nun, mit etwas Entfernung, erkannte der Marienkäfer die Lösung, denn der Marienkäfer mochte nur den Nektar der großen Sonnenblumen. Er muss sich nie wieder über den Schmetterling ärgern und fliegt in Zukunft immer gut gelaunt nach Hause.

Voller Freude flog er hinab zum Schmetterling und erklärte ihm, dass er, der Schmetterling, nur den Nektar der Mohnblumen trank und er, der Marienkäfer, nur den Nektar des Sonnenblumen. Der Schmetterling freute sich ebenfalls und beide konnten endlich glücklich und entspannt nach Hause fliegen und sich auf den nächsten Tag freuen.

